download unter www.biologiezentrum.at

Werre = Sandbuddler.

Heuschrecke = Hüpftier.

Libelle = Wasserarsch (!) (Diesen sonderbaren Namen erhielten die Libellen deshalb, weil sie [wohl nur ♀♀] ober dem Wasserspiegel schwebend, mit dem Hinterleibsende das Wasser ca. 10 cm weit wegspritzen, indem sie dasselbe ins Wasser tauchen und das Wasser fortschleudern.)

Mantis, Gespenstheuschrecke = Esel.

Leuchtelateriden = Feuerworm.

Große blaue Wespen = Spinnefresser.

Bremse = Bromse.

Callicosa und Catagramma (Nymphaliden) = Achtundachtzig.

Kleinere Bremsen = Schwitzfresser.

Wespen = Beisse.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels. (Mit 19 Neubeschreibungen.)
(Fortsetzung).

Nach dem vorliegenden Vergleichsmaterial aus Norddeutschland, Bayern, Schweiz, Tirol, Niederösterreich, Kärnten, Krain, Illyrien, Dalmatien, Herzegowina kommt *herthae* am nächsten *exommatica* Rbl. ex loco class.: Nanos in Krain, Inneristrien (Rakitoviç), dann die II. Generation aus Laibach in Krain (Anfang VIII), während zwei mir vom Autor Herrn Dr. Schawerda überlassene *iphicleoides* aus der Herzegowina bedeutend heller sind. *Herthae* ist im ♂ und wohl auch im ♀ entschieden die dunkelste *iphis*-Form und kommt diesbezüglich *hero* (im ♂) gleich. Die stark weißlichen Fransen stechen beim Fehlen der *iphis* typ. eigentümlichen rostroten Saumlinie vom eintönig dunkelbraunen Grunde der O.-S. mächtig ab. Bei den ♀♀ von *herthae* ist die rostrote Saumlinie zwar noch deutlich sichtbar, auf den Htflgl. sogar breiter und viel markanter als bei irgend einer *iphis*-Form. Das oberseitige Braun ist leicht ins schwärzliche schlagend und schmutzig, ähnlich wie bei *hero*. Nur 2 ♂♂ zeigen basalwärts (Vdflgl.) leichte Aufhellung. Die Unterseiten von *herthae* decken sich am ehesten mit *exommatica*, mit der sie die dunkle Färbung und die größeren, deutlich gekernten Punktaugen gemein hat, aber charakteristisch durch die auffallend großen, sehr hellen, scharf begrenzten Weißflecken abzutrennen ist. Bei allen meinen Stücken sind die u. s. Augen vollzählig und nahezu in derselben Größe wie bei *exommatica* vorhanden. Die *exommatica* eigentümliche, gut entwickelte Bleilinie ist bei *herthae* ♂ im Schwinden begriffen, beim ♀ aber, selbst auf der Vdflgl.-U.-S., markant entwickelt. In Größe und Gesamthabitus ist *herthae* von *iphis iphis* und *exommatica* nicht verschieden. Die gelben Augenringe auf der Htflgl.-U.-S. sind wie bei *subalpina* Reutti nur mehr schwer erkennbar, 4 ♂♂ entbehren dieser Beringung völlig. Hauder zitiert im III. Beitrage die Art von Kirchdorf im Kremstale als selten, *ab. anaxagoras* Assmus unter der

Tausch, Kauf, Determination von Paussiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!
Anfragen an: **Prof. Reichensperger**, Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

360 paläarktische Käfer
feinst präpariert, bestimmt u. mit Fundort, in zirka 100 Arten, Mark 135·—, franko Packung u. Porto. Vorrat gross. Kassa voraus in bar mit Einschreibebrief.
H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Malocodermata (Cantharideu)
determiniert, kauft und tauscht (bessere Arten auch geg. Blindtiere) sowie Cantharideu-Literatur sucht zu erwerben
Richard Bicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

J. Clermont, 162 rue Jeanne d'Arc prolongée à Paris XIIIe
bietet im Tausche sehr gute Arten von frischen und gut präparierten Coleopteren-Paläarkten.
Suche stets Anophthalmus, Bathysciinae, Buprestides, Longicornia etc.
Kaufe gegebenenfalls ganze Sammlungen und ursprüngliche Jagdstücke aller Länder.
Anträge erbeten, antworte immer.

Tausche
palaearktische Käfer gegen solche (auch mit Anfängern). Übernehme auch das Bestimmen europäischer Käfer nach vorherigem Übereinkommen. Bitte um Einsendung von Tauschlisten.
V. Zoufal, Professor i. R., Prostějov (Prossnitz, Mähren).

Gebe ab (nur im Tausche):
Lamprinodes haematopterus, Tachyusida gracilis, Microglossa picipennis, Micridium Halidayi, Ptenidium Gressneri, Abraeus granulum, Pseudotriphyllus suturalis, Agrilus 6-guttatus u. Tetratoma Desmaresti. — Bei Anfragen Rückporto erbeten.
K. Dorn, Studienrat, Leipzig-Schleussig, Könneritzstrasse 5.

Kiefern- und Fichtenborkenkäfer-Frasstücke
(piniperda u. typographus) bis 40 cm lang und Larven und Puppen lebend suchen in Anzahl
Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.
Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt.

Pal. Cicindelidae und Histeridae
tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.
F. Blühweiß, Wien XX./2, Nordbahnstrasse 4.

download unter www.biologiezentrum.at

Stammform; *anaxagoras* ist entschieden als eine entgegengesetzte Entwicklungsrichtung zu *herthae, exommatica* und als Übergang zu *subalpina* aufzufassen. Wir hätten somit in *herthae* aus dem Trauntale entweder wirklich eine ausgezeichnete Lokalrassenform zu erblicken oder zum mindesten ein Produkt des heißen Sommers 1917. Der Umstand aber, daß Roidtner schon vor wenigstens 70 Jahren eine derart schwarze *iphis* in großer Anzahl feststellte, daß er sie mit *hero* verwechselte, erhärtet wohl eher meine Behauptung, daß *herthae* eine ganz besonders gute, neue Subspezies sei.

Zu *arcania insubrica* Frey. sind alle *arcania* aus dem Traunviertel und Salzkammergute zu ziehen. Allgemein verbreitet, stellenweise, so in den Auen bei Wels, Lambach, Gmunden, dann im Hallstätterbecken, Lainautale häufig, darunter zu 10 % ab. *suprophthalmica* Schaw. mit oberseits durchscheinenden Ozellen. Luxuriante Formen, auch beim Manne, mehrfach beobachtet.

C. pamphilus L. ist im Gebiete nirgends selten, aber auch nirgends nur annähernd so massenhaft auftretend, wie ich dies für den Süden, so namentlich für Triest, Dalmatien, Istrien, Algerien feststellen konnte. Ich habe eine größere Reihe eingetragen und finde die Tiere sehr conform. Daß Hochgebirgstiere, wo die Art aber recht rar ist, von solchen der Ebene nennenswert abweichen, ist wohl einleuchtend. Sehr häufig sind im Gebiete Stücke beiderlei Geschlechtes, denen das Apikalauge auf der Vdflgl.-O.-S. gänzlich fehlt, streckenweise, so bei Wels sind 90 % aller *pamphilus* so verarmt und müssen wohl, da das Auge auf der U.-S. noch vorhanden, als ein trs. *obsoleta* Tutt. (*caeca* Strand) genommen werden. Das Kolorit der Trauntaler *pamphilus* ist das dem mitteleuropäischen Typus eigene, blasse, bleiche; auch die Htflgl.-U.-S. entspricht dem Typus; selten kommen *lyllus* Esp.-artige Stücke unter der 2. (VIII) Generation vor. Die z. B. bei Triest äußerst häufige *multipuncta* Schultz, dann *semilyllus* Krul. sind hier sehr selten, *bipullita* Cosm., *marginata* Ruhl, *lyllus* Esp. verus scheinen hier völlig zu fehlen. Anläufe zu *ocellata* Tutt kommen unter der zweiten Brut vor, ohne daß ich aber auch nur ein Stück meiner Serie oder der im Gebiete beobachteten und revidierten wirklich mit Recht dieser Form zumessen könnte.

Erycinidae.

Nemeobius lucina L.

Ist entschieden als ein Charaktertier der Gegenstandsfauna anzusprechen, wenn auch nirgends massenhaft auftretend. Ab Mai bis Ende Juni, in höheren Lagen noch Anfang Juli frische Stücke beobachtet. Abweichende Stücke sind mir nicht bekannt geworden. Ich sichtete die Art überall im Trauntale, so bei Wels, Gunskirchen, Lambach, Gmunden, Lainautal, Mairalm 800 m, Traunstein bei 1400 m, besonders häufig bei Hallstatt am Solenleitungsweg und auf dem Salzberg, Himbeerkogel 1200 m, Obertraun, Schafeckalpe 1200 m, Krippenalm 1450 m, Tiergartenhütte 1500 m, hier noch am 14. Juli.

Lycaenidae. — Thecla F.

Von den von Hauder in seinen Beiträgen angeführten 7

Determiniere,
tausche und kaufe Haliplidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!
L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft
Cetoniden der ganzen Welt
sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Europäische Chrysomeliden.
Suche mir fehlende Arten und erbitte Listenangebote.
Erich Heinze, Berlin N 37,
Oderbergerstrasse 23.

Maikäfer-Larven (Engerlinge)
und
Agriotis-Larven (Drahtwürmer)
in Spiritus oder lebend suchen in Anzahl
Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.
Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt.

Wünsche Ankauf
und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.
Oblata-Verzeichnisse erbittet
Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

ICH SUCHE
für meine Abnormitätensammlung von Käfern:
1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes, Buenos Aires, Argentinien.

Coleopteren-Verkauf
wegen Aufgabe des Lagers zu 1/2 der Reitterliste. Tausch auf Schularten in jeder Stückzahl.
Jürgen Schröder, Kossau bei Plön, Holstein.

download unter www.biologiezentrum.at

Arten dieser Gattung konnte ich im Gebiete nur *spini* Schiff. in Wels, Lambach, Lainautal, Traunstein bei etwa 1500 m, hier auch *modesta* Schultz in 3 Exemplaren, feststellen. Auf dem Traunstein war die Art häufig.

Chrysophanus hippothvë L.

In der Nennform und in Übergängen zu *eurybia* Ochs. zahlreich auf der Mairalm, am Laudachsee 17. Juni und 1. Juli 1917 noch rein, wenig variabel, die ♀♀ mit sehr großen schwarzen Punkten auf der Vdflgl.-O.-S. Aberr.: 1 ♂ linker Htflgl. asymmetrisch gezeichnet, fast alle Punktaugen der U.-S. fehlen, rechte Seite normal. Ein weiteres ♂ Laudachsee 17. Juni, hat sehr feinen Saum aller Flügel-O.-S. Costa saumlos schwarzer Mittelstrich nur als Pünktchen vorhanden, von der Costa weit abstehend. Im Gegensatze zu diesem Pauperismus der O.-S. steht die auffallend stark entwickelte mittlere Punktreihe der U.-S. (beider Flügel); die Punkte dieser Reihe sind dreimal größer als bei normalen Stücken, durchwegs markant hell umhoft. Dieses Stück ist wohl als Übergang von *eurybia* zu *stieberi* Gerh. anzusprechen.

dorilis Hufn.

In einer Übergangsform zu *subalpina* Spr. aus den Traunauen bei Wels, Mitte bis Ende Mai, häufig. Reine *subalpina* nicht beobachtet.

Lycaena F.

Wer jemals der Lycaenenjagd im Mediterrangebiete gehuldigt hat, wird enttäuscht sein, wenn er nach Studium der mitteleuropäischen Lokalfaunenarbeiten, in denen viele Arten als „häufig, gemein, massenhaft" vorkommend bezeichnet werden, die bevorzugten Flugplätze aufsucht, um Serien dieser Arten einzubringen. Man muß die Massen von *icarus, bellargus, coridon. astrarche, orion, semiargus* gesehen und in ihnen gewatet haben, um zu begreifen, wenn man erst eine Art als gemein, massenhaft apostrophieren darf. Aus meiner „Faunula Illyro-Adriatica" wolle der Lycaenidenjäger entnehmen, in welchen wahrhaft erschreckenden Massen manchenorts diese begehrten Lieblinge auftreten; erst, wenn vor dem Einnicken unserer Lebensspenderin, der ewigen Urgroßmutter Sonne, in deren Scheine sich tagsüber eine unzählige Masse der Bläulinge auf Waldwiesen getummelt, sich diese zur Ruhe an Grashalme, Blumen, Erikasträuche und selbst auf den nackten Boden ansetzen und wenn wir brutale Menschen dann im Garten Gottes herumwandern und bei jedem Schritte Dekaden, ja Hekatomben von Bläulingen aufscheuchen, werden wir so recht gewahr der Allmacht unserer einzigen Natur, der rechtmäßigen Gattin unseres rastlos schaffenden Gottes! Kolonien von Bläulingen rasten allenthalben, um jedes Weibchen haben sich Scharen minnender Höflinge, liebetrunkener Liebhaber oder besorgter Gatten gesellt! Hier sitzt eine *bellargus*-Jungfrau — den Kenner täuscht es nicht — um sie herum auf dem Erikabusche lagern 20 ♂♂; dort an einem Wiesenknopf unter dem Schutze eines Eichenbusches schlummern ein Dutzend *icarus*-Mütter, wie man aus den zerfetzten Saumfransen leicht konstatieren kann. Und so gehts fort! Auf einem etwa 100 m² großen Fleck Waldwiese konnte ich im September oft an Tausende

Carabus clathratus
f. typ. Serie von einer Lokalität zu kaufen oder tauschen gesucht.
Dr. St. Breuning, Wien IV.,
Prinz Eugenstrasse 18.

Wegen Spezialisierung
ist bei mir eine Carabidensammlung (Palaearkten u. Exoten) darunter sehr viele seltene Carabus gegen gute Valuta zu verkaufen. Die Tiere sind alle Ia beschaffen und mit Fundort versehen. English spoken. On parle francaise.
Hermann Hesse,
Höchst b. Frankfurt a. M., Deutschland.

Lepidopteren.

A. Vetlicor-Raupen
abzugeben pro Dutzend Mark 2·50.
Fritz Emmer, Brunn a. St. Nr. 38,
Post Fischau, Deutschösterreich.

Sphingiden
aller Erdteile kauft und tauscht
Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.
Parallelstrasse 3.

Neu für Europa!!
Hyperchiria budley
Liefere sofort EIER dieses überaus interessanten mexikanischen Grosspinners, der leicht an Liguster od. Flieder gezüchtet werden kann. Gegen Portoeinsendung u. 50 Pf. liefere auf Wunsch Probeflügel. 12 St. 10.—, 25 St. 20.—, 50 St. 37.— 10 St. 69 Mk. Ich empfehle, da es leicht möglich ist, dass Eier unbefruchtet sind und da die Raupen dann bereits auch Futter angenommen haben, besonders Raupen nach Futterannahme; 12 St. 14.—, 25 St. 28.—, 50 St. 51.—, 100 St. 96.— Mk. excl. P. u. P. Gebe auch gespannte u. Tütenfalter budley ab. Ausland 200% Aufschlag. Ausserdem empfehle ich Eier, Räupchen und Falter: cecropia, polyphemus, (Varietäten!) cynthia, ricini, cynthia ex Süd-Frankreich und Kreuzungen der 3 Arten promethea, imperialis, io, io u. budley, luna, selene, orizaba, pyri, pavonia, pyri u. pavonia und manches andere. Ausführliche Liste bitte sofort einfordern, welche auch gespannte und Tütenfalter von Saturn. enthält. Auch cecropia und polyphemus import. Riesencocons sind noch lieferbar.
Hans Vollkomm,
Entomologe, Günzburg a/d. Donau
[Germany].

Suche
exot. Zuchtmaterial in Eiern oder Puppen. Auch Sphyng., Bomb., Arct. von besserem palaearct. Zuchtmaterial.
E. Schürger, Košice, Čsl. Rp. Kovácsgasse 48.

download unter www.biologiezentrum.at

bellargus, icarus, semiargus, astrarche in Ruhestellung beobachten, alle fein säuberlich nach Sippen getrennt. In größeren Mengen fand ich im Traunviertel eigentlich nur *L. minima* Fuesl., alle anderen Arten kann man mit Fug und Recht wohl nur als etwas häufig bezeichnen. Sehr auffallend ist das Fehlen von *Lycaena* im höheren Dachsteingebiete, über 1400 m erblickte ich auf etwa 18 Dachsteintouren — bis auf eine verregnete alle bei schönstem Wetter — nicht einen einzigen Bläuling! Das beste Gebiet für die Gattung sind die Welser und Lambacher Traunauen, in denen man genug *icarus, bellargus, coridon, semiargus, hylas, minima*, auch *cyllarus, arcas, arion, euphemus, meleager* fangen kann. Von der Mairalm und dem Traunstein liegt mir *astrarche* (Anfang Juli abgeflogen) vor. *Argus* L. (*aegon* Schiff.) liegt mir nur in einem abgeflogenen ♂♀ von Wels 12. August vor. Scheint die seltenste Art des Gebietes zu sein. An Aberrativformen liegen mir vor: *astrarche allous* Hb. Traunstein; *icarus icarinus* Scriba 2-mal Wels; *semiarcuata* 2-mal von ebenda.

Eine ausnehmend aparte Aberration liegt mir vor von *bellargus* (♂), Wels, Traunauen, 3. August 1917. Nachdem mir die Art von diesem Flugplatze durch die sehr dunklen Unterseiten, worin sie vielfach an illyrische Stücke erinnern, aufgefallen war, sammelte ich eine größere Serie. Ein ♂ davon besitzt nun oberseits nicht die charakteristische, lebhaft himmelblaue Färbung oder wie sich der „Seitz" ausdrückt, „das Blau sehr hell himmelblau und sehr strahlend", sondern ist dunkelblau, dunkelhimmelblau, recht mattglänzend gefärbt, zwischen *icarus* und *escheri* haltend. Meine *icarus-, escheri-* und *bellargus*-Sammlungsserien sind äußerst zahlreich, jede Art ist mit über 100 ♂♂ vertreten; tausende sind schon durch meine Hände gegangen, ein solches Blau, Tiefblau ohne oder doch mit sehr fahlem Glanze habe ich noch niemals festgestellt. Stimmten nicht Fransen und Unterseiten vollkommen mit *bellargus* überein, so wäre man versucht, auf jede andere nahe Art eher zu schließen als auf *bellargus*. Die Unterseiten sind wie bei den übrigen Stücken aus dieser Lokalität sehr dunkel gehalten. Es handelt sich hier offenbar um eine äußerst seltene Färbungsnuancierung, wie man eine solche von der charakterfesten Art nicht erwarten sollte. Obwohl nur als Unikum vorliegend und sonst — wenigstens soweit die Literatur mir zugänglich ist — noch nirgends gemeldet, will ich dieses schöne ♂ doch benennen: *courvoisieri* m. f. n. zu Ehren des verstorbenen, berühmten Lycaenologen Dr. Courvoisier, Basel.*)

Meine Welser *meleager* Esp.-Serie (18 ♂♂ 6 ♀♀, 4. Juli Traunauen) ist wenig variabel; 1 ♂ ist ein guter Übergang zu *limbopunctata* Schultz; 1 ♂ kann als *versicolor* Heyne-Rühl, ein weiteres als *obsoleta* Rbl.-trs. und ein ♀ als trs. ad f. *stevenii* Tr. angesprochen werden.

L. icarus Rott.-Zwergform ♀ Traunstein bei etwa 1400 m, 3. Juli.
L. arion jasilkowskii Horm. (*impuncta* Courv.) 1 ♂ Wels, 14. Juli.

*) Nachträglich stellte ich diese Form in 8 Exemplaren in der Sammlung des Herrn Peyr in Wels fest; außerdem sollen nach Angabe dieses Gewährsmannes in einer anderen Welsersammlung noch zahlreiche courvoisieri enthalten sein.

Quercifolio-Eier od. Raupen
im Tausche gegen caja-Raupen oder Puppen abzugeben.
K. Wolensky, Wien X.,
Senefeldergasse 40.

Zygaena.
Suche unausgesuchte Ausbeuten sowie einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josefspl. 8.

Ca. 10.000 Tütenfalter
aus Columbien, Bolivia und Mexiko habe aus soeben eingetroff. Sendung erhalten und erbitte Bestellung. Abgabe in 100er Losen, gut gemischt aus allen Tagfalterfamilien m. Fundort aber unbestimmt. Los I Pieriden, Danaiden, Satyriden und Heliconier Mk. 200, Los II Nymphaliden, Eryciniden und Syntomiden Mk. 300, Los III Sphingiden, Saturniden u. a. Nachtfalter Mk. 250, alles postfrei gegen Voreinzahlung auf mein Postscheckkonto Hamburg Nr. 59120 od. Nachnahme.
Aus obigen Familien einzeln:
Papilio autocles 5, androgeus 6, polyxenes 4, anchisiades 4, idaeus 5, tymbraeus 8, polycelus 8, branchus 8, phaon 10, Pieris aripa 3, viardi 5, Archen. bithys 5, tereas 3, bellona 8, Leod. zenobia 5, Catast versch. 4, 6, Pereute 5, 8, Catops. 3, 6, Colias vautieri Paar 15, Terias 8 Sorten 2, 5, Danaiden 10 S. 3, 6, Piere la luna 5, Callith. aurorina 8, piereta 6, Het. hypaesia 6, Thit. bomplandii 8, viele Euptychia 2, 4, Opsiph. isagoras 12, boisduvalis 15, bolivianus 10 u. a. m. Helicon. charitonia 6, petiver. 5, sararhea 4, aristomache 6, melpomene 4, clysonin 6, vicina 6, cydno 8, Chlos. lacina 3, erodyle 3, Hypan. lethe 2, godmanni 3, Victorina epaphus 4, stenelis 4, Megal. ceresia chiron, norica, hermione je 4, peleus 5, Smyrna blomf. 4 u. v. a. m.
Nymphidium lycoreas 8, Autochl. raatzi 10, Cosmos. teutras 4, Dinia aeagrus 3, Erebus odora 12, Arsen. armida 20, Phassus argentifer 15, Crinodos beskei 8, sitsemai 15, Dirphia hoegi 15, Erynnis ello, crameri, alope u. obscura je 4, Pseudosph. tetrio M. 8, W. 15, Pholus pandoms 15, Cocyt. medor 25.
Ca. 500 Thecla in ca. 10 Sorten 5 bis 10, 50er Los Mk. 150.
Einige Lose mit kleinen Fehlern, Fühlerbruch etc. m. halben Preis wie oben.
Ca. 800 amerikan. mittl. Nachtfalter, tadellos gespannt und gen. Fundort, kompl. mit Mk. 600 oder 100er Los Mk. 120 ausser Porto usw.
Alles in Anzahl, auch grössere Posten werden abgegeben.
Vorratslisten an ernstl. Käufer gegen Mk. 2 Porto.
Ausland 300 % Aufschlag.
P. Becker, Entom. Handlung, Wandsbek, Lübeckerstrasse 121.

download unter www.biologiezentrum.at

Hesperiidae.

Liegen vor: *Pamphila palaemon* Pall. häufig Wels, Traunauen ab Anfang Mai, Lambach, Gmunden, Lainautal, Traunstein bei 1300 m, Hallstadt, gemein, Salzberg bei 900—1200 gemein; *Adopaea lineola* Ochs., *thaumas* Hufn., *Augiades comma* L., *sylvanus* Esp., alle Arten verbreitet; *Hesperia malvae* L. Wels Ende Mai, 3 ♂♂, letztere mit mir von Prof. Reverdin verläßlich bestimmten und auf den ♂ Genitalapparat untersuchten Stücken völlig übereinstimmend.

Lasiocampidae.

Las. quercus L. Raupe auf dem Gjaidplateau noch bei 2100 beobachtet.

Noctuidae.

Agrotis obscura Brahm liegt mir in 1 sehr reinen Stücke, Gjaidplateau 2000 m, 24. VII. vor; saß in guter Anpassung an einem Steine. Die von Hauder vermißte *A. alpestris* B. fing ich am 1. VII. 17 auf der Mairalm bei 800 m in einem Stücke, *plecta* L. 28. V., Wels, Traunauen. *Dianthoecia magnolii* Hb., von Hauder für O.-Oe. als Seltenheit bezeichnet, fing ich in Wels am Licht am 24. V. 17. *Hadena furva* Hb., in Hauders Beitr. nicht aufgezählt, Wels 3. VII. 1917. *Caradrina quadripunctata* F. flog auf dem Gjaidplateau am 24. VII. 1917 noch bei etwa 2000 m. *Erastria deceptoria* Sc. und *fasciana* L. sind in den Traunauen von Wels im V., VI. sehr häufig, beide recht variabel; ebenso *Prothymnia viridaria* ab V. mit der nicht seltenen ab. *fusca* Tutt. (*modesta* Caradja), welche stellenweise, so auf Sandboden vorwiegt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere.

Von Professor Josef Sever, New-York. (Fortsetzung.)

Im besagten Vorderteil der Höhle bis zum Eingang fand ich kaum Nennenswertes. An den Wänden saßen in Unmassen Grottenheuschrecken, *Troglophilus cavicola*, hie und da *Laemostenus cavicola* und an allen Wänden in großer Menge ein mir unbekannter Kleinschmetterling (Micro). Der zwei Gänge bildende zweite Teil der Höhle kann als coleopterologisches Dorado bezeichnet werden. Darin sind vorhanden: *Leptoderus Hohenwarti, Astagobius angustatus, Oryothus Schmidti, Anophthalmus Severi* (mein Patenkind) ansonsten *Maecherites subterraneus*. Ferner in wenigen Exemplaren: *Bathyscia Khevenhülleri, Aphaobius Milleri* und äußerst selten *Bathyscia byssina, Homalota spelea* und *Quedius fulgidus*. Außerdem sind hier heimisch: *Stalita taenaria, Obisium speleum, Monolistra coecca, Brachydesmus subterraneus, Lythobius stygius* und verschiedene *Poduriden, Thysanuren* und *Accarina*.

Außerhalb der Höhlen bildet dieses Gebiet auch sonst vorzügliche Sammelgelegenheit. Erwähnt seien *Carabus caelatus*, eine grünlich stahlschimmernde Form von *Carabus croaticus, Creutzeri*, sehr schöne grünschillernde Stücke var. *viridimicans, Cychrus rostratus, elongatus*, höchst selten *Carabus intricatus* var. *cyaneus, irregularis* mit var. *bucephalus, Laemostenus janthinus* in Gesell-

50 gespannte Falter
aus den Glatzer Gebirgen 30—50 Mar
10 Pracht-Exoten
mit Ornith hecuba ♀, Pap. ulysses, p
mani, Hestia (Riese), Tenaris u. a. 120
Nachnahme, Porto, Packg. extra.
Jul. Stephan.
Reinerz in Schlesien (Friedrichsberg

Acraeidae
kauft — tauscht — determiniert
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Als Spezialsammler der Gattung
Zygaena
suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.
Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

When you will be
in Karlsruhe (Baden)
and you are a friend of
Centr.-Asiatic Parnassius and Colias
don't forget to call on
Mr. P. Melnikow, Karlsruhe,
Hübschstr.14. (Notice the address please.

Jeder, der im heurigen Jahre EIER **imperialis, orizaba, canningi** liefern kann, setze sich umgehend mit mir in Verbindung. Bezahle alle Auslagen.
Hans Vollkomm, Entomologe,
Günzburg a/Donau (Deutschland)

Uganda u. Kenia Butterfli-
Moths, Beetles etc.
In great beauty und variety. Barg
lot of 100 butterflies of 30 spp. 2 Liv
Sterling. Post free.
R. A. Dummer, c/o. **Kampala P.**
Uganda.

Diverse Insekten.

Wir kaufen jederzeit
SCHULTIERE
Schmetterlinge (auch ungesp.
Käfer u. andere **Insekten** und
zahlen für grössere Mengen höchst
Preise. L. bellargus ♀ zahlen wi
für 100 Stück 1 Dollar. Offerte m
Stückzahl erbeten.
Dr. O. Staudinger und A. Bang-Hag
Dresden-Blasewitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. 66-70